

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

E	WIMB	Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau
----------	-------------	---

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

National Taipei University of Technology

Gastland

Taiwan

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **15.08.2024** bis **20.01.2025**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

4

Lehrende/r an der TU Wien

5

Studienpläne

2

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

1

Sonstige:

--

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) % 2.) %

3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Wenn man wirklich Chinesisch lernen möchte, sollte man bereits ein halbes Jahr vor Reiseantritt damit anfangen, um anschließend dort ein Niveau wie A1 erreichen zu können. Ansonsten kann ich die Sprachkurse auch empfehlen, da es Spaß macht und man dadurch auch neue Freunde findet, aber man soll sich nicht zu viel erwarten, chinesisches ist extrem schwer.
Taiwan ist ein tolles Land zum Reisen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wie High Speed Rail, Busse oder Züge lässt sich die Insel schnell und billig bereisen. All diese Dinge funktionieren mit der sogenannten Easy Card, die man bei allen Metro Stationen erhält. Taiwanesen sind extrem nett und hilfsbereit besonders zu Touristen, sie helfen einem bei allem, so gut sie können. Es wird viel Wert auf Traditionen und Vorschriften und Sitten gelegt, sei höflich und halte dich an diese.

8. Gastinstitution

Diese Universität unterscheidet sich stark von der TU-Wien. Wer hier ist, um selbstständiges Arbeiten und kritisches Denken zu erlernen, ist an der falschen Adresse. Bei allen Fächern herrscht Anwesenheitspflicht, wenn man öfter als zweimal fehlt, wird man bereits eine Note schlechter beurteilt. Neben der Anwesenheitspflicht erinnert auch der Lehrstoff an die Schulzeit, unterrichtet werden die Basics der Basics und das sogar in den Master Lehrveranstaltungen, das ganze findet mit etwa ein Drittel der Geschwindigkeit statt, wie man es von der Heimatuniversität gewohnt ist. Viele der Fächer sind überlaufen und eine Anmeldung ist kaum möglich, da man sich für alle Fächer im selben Moment anmelden muss. Viele Austauschstudenten mussten sich neue Fächer suchen, da sie in den ursprünglich gewählten keinen Platz bekommen haben. In den meisten Fächern erfolgt die Leistungsbeurteilung über Präsentationen, die einmal in der Mitte des Semesters und einmal am Ende abgehalten werden. Feedback erhält man weder für die Präsentationen noch für die Fächer am Ende des Semesters.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Mag. Arina Siniktutova (TU Wien)

Anita Lin Wendt (Taipei Tech)

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?
(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

5
5
5
3

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung und die ganzen Formalitäten waren recht leicht zu erledigen. Bei Fragen waren die Zuständigen beider Universitäten immer sehr hilfreich. Die Taipei Tech hat auch ein Online-Meeting veranstaltet, wo uns im Vorhinein alle die wichtigsten Dinge erklärt worden sind und auch dringende Fragen beantwortet wurden.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Wie gesagt, ist es durchaus hilfreich, sich ein bisschen Chinesisch anzueignen, jedoch nicht erforderlich. Obwohl die Englisch-Kenntnisse der Einheimischen nicht so gut sind, sind sie dennoch immer bemüht, einem zu helfen. Apps wie der Übersetzer von Google oder Pleco können auch hilfreich sein. Möchte man ein Taxi benutzen, ist es erforderlich, die chinesische Adresse parat zu haben, da die Fahrer kein Englisch lesen können.

Mir war es sehr wichtig, in der Öffentlichkeit nicht negativ aufzufallen, somit habe ich immer versucht, mich an die kulturellen Gegebenheiten und Erwartungen anzupassen. Man muss sich bewusst sein, dass man sich in einem Land mit anderer Kultur befindet und man sollte diese respektieren.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Ja, gleich zu Beginn des Semesters gab es eine Veranstaltung zum Kennenlernen. An dieser Veranstaltung nahmen auch fast alle Austauschstudenten teil. Wir bekamen gratis Essen und Getränke und haben verschiedene Kennenlernspiele miteinander gespielt.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1000
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	1140 / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	550 / Monat
Verpflegung	400 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	40 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	150 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Die generelle Erfahrung, in einem asiatische Land leben zu dürfen, ist unbezahlbar. Taiwan ist das perfekte Land, es bietet so viel Kultur, Natur und Geschichte. Es ist auch der optimale Ort, andere Länder im asiatischen Raum zu bereisen. Mein absoluter Höhepunkt war die Besteigung des Yushan, des höchsten Berges in Taiwan, mit 3952 Metern.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Eigentlich nicht. Ich wurde mal Krank, aber die Versorgung im Krankenhaus war Top und sehr billig. Immer wenn ich irgendwelche Probleme hatte oder auch nur unbeholfen aussah, wurde mir von den Taiwanesen stets geholfen.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Es ist bereits sehr gut, ich bin unglaublich dankbar diese Möglichkeit bekommen zu haben. Ich war lediglich mit dem Niveau und Art des Unterrichtes an der Taipei Tech unzufrieden aber da kann das Programm ja nichts dafür. Ein Stipendium für den Sprachkurs wäre vielleicht eine Verbesserung, da dieser mit fast 700 Euro (inklusive Bücher) doch recht teuer war.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Wohnungssuche:

Die Taipei Tech bietet eine Hilfestellung zum Thema wohnen. Neben der Dormitory der Universität, welches nur 300 Euro im Semester kostet, gibt es auch diverse Webseiten bei denen man private Apartments oder WGs finden kann. Am besten hat für mich und alle meine Bekannten Facebook-Marketplace funktioniert. Ein Zimmer in einer WG kostet in etwa 300 – 500 Euro im Monat und ist somit viel teurer als das Dorm. Allerdings würde ich keinem empfehlen, in das Dorm zu ziehen, da dort unbeschreibliche Zustände herrschen. Am besten ist es, sich für die ersten 2 – 3 Wochen ein Airbnb zu nehmen und dann in Taipei über Facebook eine Wohnung zu finden. Hier kommuniziert man grundsätzlich immer mit Maklern, welche die Zimmer in den WGs vermieten.

Reisen und Infrastruktur:

Wie bereits erwähnt besitzt Taipei eine erstklassige Infrastruktur, das Metrosystem kann durchaus mit dem in Wien mithalten. Zusätzlich gibt es Busse, die einen für 50 Cent überall hinbringen. Allerdings benötigt man ein bisschen Erfahrung, um zu wissen, wann welcher Bus von wo fährt. Google Maps oder Apple Karten verschaffen hier leider wenig Abhilfe, empfehlenswert ist es, lokale Apps zu benutzen diese sind allerdings oft ausschließlich aus Chinesisch.

Eines der ersten Dinge, die ich mir in Taipei zugelegt hatte, war mein Fahrrad, die Stadt ist ein Paradies für Fahrradfahren. In der Stadt selbst gibt es einige Radwege, auch das Fahren auf dem Gehsteig ist erlaubt, das Fahren auf der Fahrbahn ist grundsätzlich auch kein Problem, aber natürlich etwas gefährlicher. An den zwei großen Flüssen der Stadt gibt es an beiden Seiten perfekt ausgebaute Fahrrad-Highways. Wenn man besonders sportlich ist, kann man sogar die ganze Insel auf sehr gut ausgebauten Wegen umrunden. Ist man weniger fanatisch und möchte lediglich von A nach B fahren, kann ich die YouBikes sehr empfehlen, das sind Räder, die an diversen Stationen in der Stadt stehen und die man nach Anmeldung in der App einfach mit seiner EasyCard ausleihen kann. Die erste halbe Stunde ist gratis.

Generell würde ich jedem empfehlen, so viel wie möglich zu Reisen. Egal ob in Taiwan selbst, mit High Speed Rail oder Fernbus oder per Flugzeug in andere asiatische Länder. Es ist eine einmalige Möglichkeit, nutzt sie so gut ihr könnt.

Visum:

Unbedingt das Multiple Entry Visum beantragen, wenn es irgendwie möglich ist für 180 Tage, dann gibt es keine Probleme beim Reisen. Ansonsten muss das Visum in Taiwan verlängert werden und man bekommt Handytarife nur für 90 oder sogar nur 30 Tage zu deutlich schlechteren Konditionen.

Sport und Hobbys:

An der Taipei Tech gibt es die Möglichkeit, verschiedenen Uni Clubs beizutreten, die allen verschiedenen Hobbys nachgehen. Von Tennis bis traditionelle chinesische Instrumente ist alles dabei. Besonders empfehlen kann ich den Mountaineering Club, mit dem ich an diversen Wanderungen teilgenommen und tolle Freunde gefunden habe. Selbst wenn man nicht bei den Clubs ist, kann man sich in den meisten Fällen gegen Aufpreis Equipment ausleihen. Besonders praktisch bei Fahrrädern.

Sicherheit

Taiwan ist der sicherste und sauberste Ort, an dem ich je war. Zu keinem Zeitpunkt habe ich mich bedroht gefühlt oder hatte Angst um meine Sachen. Ich wurde auch nie schlechter behandelt, weil ich ein Tourist war oder mehr bezahlt als die Einheimischen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn für mich war es, die Kultur und die taiwanesischen Art zu Leben kennengelernt zu haben. Des Weiteren habe ich so viele tolle neue Freunde gefunden, mit denen ich noch immer Kontakt habe. Ich konnte unglaublich viele neue Erfahrungen sammeln und mich persönlich sehr weiter entwickeln. Ich komme mit dem Gefühl zurück, die Welt ein wenig mehr zu verstehen und etwas Bedeutendes in meinem Leben gemacht zu haben.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Nutzt die Zeit so gut ihr könnt. Bereist die Insel und die Länder in der Nähe, lasst die verschiedenen Eindrücke auf euch wirken und versucht so viel davon mitzunehmen, wie ihr nur könnt. Besonders wenn man in ärmeren Ländern in der Umgebung unterwegs ist, wird einem erst bewusst, welches Privileg wir im Westen haben und welches Privileg besonders wir als Studenten haben, zu diesen Konditionen herumreisen zu können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.